

Leistungsverzeichnis mit Preisangebot

Maßnahme: Aufbau und Lieferung GW-Logistik

Vergabe-Nr.: 15/2025 De-Ro

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Leistung, Kennzeichnung, technische Angaben, mit dem Angebot vorzulegende Nachweise, Aufteilung in Lose, Zulassen / Ausschließen von Nebenangeboten	Menge und Einheit	Preis je Einheit EUR	Gesamtbetrag EUR
F1	Grundumfang Fahrgestell für GW-Logistik	1 St.		
	Allrad-Frontlenker Fahrgestell geeignet zum Aufbau eines GW-Logistik in Anlehnung an DIN 14555-22 mit einer technischen zulässigen Gesamtmasse von bis zu 18.000 kg Auf den Fahrzeugbau abgestimmter Radstand in einer Länge von ca. 4.250 mm +- 300mm bei Gesamtlänge von maximal 9,0 m			
F2	Motor			
	Dieselmotor 6 Zylinder mit ca. 300KW Abgasnorm mind. EURO 6 ohne Leistungsreduzierung			
F3	Kupplung/Getriebe			
	Vollautomatikgetriebe optimiert für Feuerwehreinsatz Hinterachsantrieb, zuschaltbarer Allradantrieb 4x4 zuschaltbare Geländeuntersetzung Nebenantrieb für Betrieb von hydraulischen Anbauten geeignet, gemäß Vorgaben des Aufbauherstellers.			
F4	Bremsanlage			
	Druckluftbetätigte Zweikreisbremsanlage Trommelbremsen an Vorder- und Hinterachsen Drucklufttrockner beheizt wünschenswert Druckluftfüllanschluß vorne Zuschaltbare 4-Rad- Feststellbremse wünschenswert			
F5	Lenkung			
	Hydraulische Servolenkung Lenksäule in Höhe und Neigung verstellbar Angabe des Wendekreises nach DIN EN 1846 _____m			
F6	Achsen/Federung			
	Vorderachs luft-oder blattgedert, verstärkt, mit Stabilisatoren Achslast mind. 9,0 t und die Vorgaben des Aufbauherstellers sind einzuhalten Hinterachsen luft-oder blattgedert, verstärkt, mit Stabilisatoren Achslast Hinterachsen bis 10 t und die Vorgaben des Aufbauherstellers sind einzuhalten Differenzialsperre an allen Achsen			
			Übertrag:	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Leistung, Kennzeichnung, technische Angaben, mit dem Angebot vorzulegende Nachweise, Aufteilung in Lose, Zulassen / Ausschießen von Nebenangeboten	Menge und Einheit	Preis je Einheit EUR	Gesamtbetrag EUR
			Übertrag:	
F7	Rahmen/Rahmenanbauteile			
F7.1	Kraftstoffbehälter mind. 180 Liter Anbauort ist mit Hersteller abzusprechen			
F7.2	Auspuffanlage mit Endrohr links nach DIN 14572			
F7.3	2 Schäkel Form C müssen am Rahmen vorne und hinten fest angebracht sein			
F7.4	AdBlue-Behälter mit Fassungsvermögen von ca. 30 l			
F7.5	Möglichkeit einer AHK am Fahrzeugheck inkl. Luftanschluss rot/gelb mit 13 und 15 poliger Stecker für mindestens 12 t Anhängelast.			
F8	Fahrerhaus			
F8.1	Geeignetes Fahrerhaus als Truppkabine zur Aufnahme einer Truppbesatzung in verlängerter Ausführung zur Schaffung von Stauraum hinter den Sitzplätzen ,ohne Fahrerhausrückwandfenster			
F8.2	Fahrer sowie 2 Beifahrersitze jeweils mit 3-Punkt-Sicherheitsgurt			
F8.3	Haltegriffe zum Ein-Aussteigen, an A und B Säule Haltegriffe am Fahrerhausdach innen			
F8.4	Rückblickspiegel und Weitwinkelspiegel links-rechts elektrisch verstell und heizbar			
F8.5	Rampenspiegel rechts elektrisch heizbar			
F8.6	EU-Frontspiegel			
F8.7	Dachluke kann Entfallen			
F8.8	Ablagefächer an den Türen und über der Frontscheibe Ablagefächer im Armaturenbrett			
F8.9	2 Fahrzeugschlüssel			
F8.10	Schmutzfänger vorne und Sprühnebelverhinderung			
F8.11	Elektrische Fensterheber an Fahrer- und Beifahrerseite			
F8.12	Zentralverriegelung Fahrerhaus, mit Funkfernbedienung			
F8.13	Standheizung für Fahrerraum mind. 2,0kw			
F8.14	Klimaanlage, manuell oder automatisch			
F9	Elektrik/Beleuchtung			
F9.1	Ausführung der Fahrscheinwerfer in Voll-LED Technik			
F9.2	Tagfahrlicht LED (ECE R 87 konform)			
F9.3	Abbiegelicht			
F9.4	Nebelscheinwerfer			
F9.5	Einstiegsleuchten auf Fahrer-Beifahrerseite			
F9.6	Betriebsstundenzähler			
F9.7	Multifunktionsanzeige im Armaturenbrett als Display für die gängigen Betriebszustände und Flüssigkeitsfüllstände des Fahrzeuges			
F9.8	akustische Warnanlage bei eingelegtem Rückwärtsgang, abschaltbar			
F9.9	mind. eine 12 V und eine 24 V Steckdose im Fahrerhaus			
F9.10	Aufbauschnittstelle nach Vorgaben des Aufbauherstellers			
F9.11	Batterien mit 200 Ah tatsächlich angebotenen Batteriekapazität: _____ Ah			
F9.12	Lichtmaschine mit mindestens 150 A Leistung			
F9.13	elektronische Geschwindigkeitsbegrenzung auf ca. 110 km/h			
F9.14	Entfall des Fahrtschreibers			
F9.15	Antenne, Verkabelung, Lautsprecher, DAB+ Radio mit Bluetooth-Funktion			
			Übertrag:	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Leistung, Kennzeichnung, technische Angaben, mit dem Angebot vorzulegende Nachweise, Aufteilung in Lose, Zulassen / Ausschlüssen von Nebenangeboten	Menge und Einheit	Preis je Einheit EUR	Gesamtbetrag EUR
			Übertrag:	
A1	Fahrzeugaufbau für GW-Logistik	1 St.		
	Feuerwehrtechnischer Aufbau für GW-L2 in Anlehnung an DIN 14555-22 mit einer zulässigen Gesamtmasse von ca. 18.000 kg			
A2	Fahrerhaus			
A2.1	Alle feuerwehrspezifischen Funktionen sind zusammenfassend im Armaturenbrett oder über eine Zusatzkonsole zwischen Fahrer und Beifahrer einzubauen. Zusätzlich ist das Fahrerhaus mit einem hochauflösenden, voll vernetzten Informations-Display auszustatten. Um den Fahrer bestmöglich zu unterstützen, soll eine individuelle Positionierung der intuitiven Bedienelemente möglich sein, USB-Steckdose zum Laden von Mobilgeräten			
A2.2	Die aufbauseitig verbaute Rückfahrwarneinrichtung muss ebenfalls über dieses Bedienelement deaktiviert werden können. Warnhinweise z.B. geöffnete Ladebordwand, müssen im zentralen Bedienelement optisch erscheinen			
A2.3	Es sind 3 stabile Kleiderhaken für Einsatzbekleidung vorzusehen.			
A2.4	Für Funkverkehr sind 2 Lautsprecher im Fahrerhaus vorzusehen.			
A2.5	Im Sichtfeld des Fahrers sind Piktogramme mit den Fahrzeugabmessungen anzubringen (zul. GG / L / B / H)			
A2.6	Einstiege für optimalen Böschungswinkel optimiert			
A2.7	Fahrersitz luftgedert, vierfach verstellbar mit 3-Punkt-Sicherheitsgurt Beifahrersitz außen, mind. dreifach verstellbar mit 3-Punkt-Sicherheitsgurt, luftgedert wünschenswert Beifahrersitz mitte, zurückgesetzt auf Mitteltonn mit 3-Punkt-Sicherheitsgurt			
A3	Aufbau			
A3.1	Aufbau GW-L2 Abweichend von der DIN ohne Lagerung für Standardbeladung. Vollflächiger Plane/Spiegel-Aufbau für maximale Ladefläche. Spiegel aus Edelstahlprofilen, ggf. mittlere Stützen demontierbar für sperrige Ladung. Aufbau mit möglichst niedrigem Schwerpunkt. Ladefläche mind. 2440 x 6000 mm Ladefläche: _____ x _____ mm Die maximal zulässige Gesamthöhe beträgt max 3450 mm Gesamthöhe: _____ Vorderwand gegen rutschende Gegenstände nach den Anforderungen in DIN EN 12642:2007-01, 5.2.2, ausreichend stabil ausgeführt, Airlineschienen oder vergleichbar, Befestigungsversion auf ca. 700 und 1500 mm Höhe			
A3.2	Seitlich jeweils zwei Reihen Spriegelbretter aus Aluminium oder Holz zur Stabilisierung der Plane (wenn nötig) seitliche Bordwände geteilt, jeweils zwei pro Seite, Höhe ca. 750mm mit umlaufenden Airlineschienen oder vergleichbar, Befestigungsversion auf ca. 700 mm Höhe			
A3.3	Zurpunkte flexibel veränderbar durch einfaches Lösen mit einer Hand			
A3.4	Die Ladefläche muss einer Flächenlast von min. 800 kg/m ² und einer Punktlast von min. 150 kg standhalten. Zurrpunkte müssen DIN EN 12640 entsprechen. Boden ist rutschhemmend auszuführen			
			Übertrag:	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Leistung, Kennzeichnung, technische Angaben, mit dem Angebot vorzulegende Nachweise, Aufteilung in Lose, Zulassen / Ausschließen von Nebenangeboten	Menge und Einheit	Preis je Einheit EUR	Gesamtbetrag EUR
			Übertrag:	
A3.5	Es sind ausreichend (mind. 4 Stück) Airline Schienen (oder Vergleichbar) zu verwenden, dass 12 Gitterboxen oder Rollwagen mit einer Masse bis 500kg gesichert werden können. Die Airline Schienen müssen im Boden eingelassen und überfahrbar sein. Die Anbringung der Airline Schienen ist mit dem AG abzustimmen.			
A3.6	die Seiten müssen durch eine Person über die gesamte Ladeflächenlänge schnell und sicher geöffnet und wieder verschlossen werden können.			
A3.7	das Planengestell ist in Schnellmontagetechnik demontierbar oder das Planendach als Schiebepplane ausgeführt Die Farbgebung der Plane ist der Farbgebung des Fahrzeugs anzupassen Das Planendach ist mittig über die gesamte Pritschenlänge in einer Breite von mindestens 1 200 mm lichtdurchlässig auszuführen.			
A3.8	Unterfahrerschutz am Fahrzeugheck nach StVZO Zwischen den Achsen sind links und rechts Staufächer in Edelstahl ausführung vorzusehen (wasserdicht, wünschenswert) für Zurrgurte, Kantenschoner, Feuerlöscher, Wagenheber, Kegel und Bolzenschneider			
A4	Oberflächenschutz/ Lackierung / Beklebung			
A4.1	Aufbau in rot RAL 3000,			
A4.2	Beklebung, Konturmarkierung retroreflektierend umlaufend am Aufbau(Plane) und Fahrerhaus, Design vergleichbar mit bestehender Fahrzeugflotte in Absprache mit AG in RAL 1016 Schwefelgelb, Planendesign ist nicht als Beklebung auszuführen			
A4.3	Warnmarkierung am Fahrzeugheck durch retroreflektierende Folienbeklebung mit diagonalen Streifen (rot / gelb)			
A4.4	Beschriftung "Des 54-1" in Frontscheibe			
A4.5	Aufschrift auf Fahrerhaustüren "Berufsfeuerwehr Dessau-Roßlau" in Absprache mit AG			
A4.6	Aufschrift Galerie/Plane "Katastrophenschutz"			
A4.7	Aufschrift Fahrerhausfront "FEUERWEHR"			
A4.8	angeliefertes Wappen auf Türen aufbringen			
A6	Stromversorgung / Beleuchtung / Elektrik			
A6.1	Einspeisegerätestecker 230 VAC-50 Hz (L-N-PE), System "Rettbox-OneAir" Fa. ISV, mit Druckluft einspeisung max. 13,5 bar und automatischem Auswurf montiert auf Fahrerseite Einschließlich gebäudeseitiger Kupplungssteckdose und mind. 8m Kabel.			
A6.2	in Verbindung mit 230V-Einspeisung Ladegerät für Fahrzeugbatterien, LEAB ABC 2440, 24 V / 40 A, Schutzart IP21, Schutzklasse 1, Temperatursensor, muss zum Laden sämtlicher Batterie-Typen geeignet sein, Ladekennlinie muss einstellbar sein, das Ladegerät muss DIN 14679 entsprechen			
A6.3	zusätzliche Kupplungsdose mit Anschlusskabel mind. 5 m mit montierten Schuko-Stecker zur Nutzung außerhalb Fahrzeugstellplatz			
A6.4	Ausführung der Sicherungen ab 5A als Automaten, anstelle Schmelzsicherungen			
			Übertrag:	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Leistung, Kennzeichnung, technische Angaben, mit dem Angebot vorzulegende Nachweise, Aufteilung in Lose, Zulassen / Ausschließen von Nebenangeboten	Menge und Einheit	Preis je Einheit EUR	Gesamtbetrag EUR
			Übertrag:	
A6.5	Rückfahrkamerasystem mit automatischem Shutter (zuschaltbares 360° Birdview-Kamerasystem wünschenswert). Aktivierung Rückfahrkamera mit einlegen des Rückwärtsganges und automatische Übertragung auf im Fahrerhaus verbautes Display. Es müssen Infrarot LEDs vorhanden sein, welche bei schlechten Sichtverhältnissen und wenig Licht automatisch aktiviert werden. Die Kamera muss über eine integrierte Heizung verfügen. Zusätzlich muss die Kamera durch ein robustes Gehäuse geschützt werden sowie der Schutzart IP 68 entsprechen.			
A6.6	24 Volt Ladesteckdose im Bereich Fahrereinstieg außen.			
A6.7	LED Scheinwerfer auf Fahrerhausdach, ca. 10.000 lm, Schutzart IP67 mit kombinierten Reflektoren zum Ausleuchten des Nah- und Fernbereichs			
A6.8	Umfeldbeleuchtung seitlich am Fahrerhaus und Aufbau in LED-Technik und am Fahrzeugheck/Ladebordwand, weiß, wünschenswert. Die Umfeldbeleuchtung muss von Fahrerhaus und an Ladebordwandbedienung ein- und ausgeschaltet werden können.			
A6.9	Zusätzliche Schaltung der Umfeldbeleuchtung vom Fahrerhaus als zusätzliche Manövrierhilfe während des Fahrens, sowohl für Vorwärts- als auch Rückwärtsfahrten; Abschaltung bei Überschreitung der Schrittgeschwindigkeit			
A6.10	LED-Beleuchtung im Fahrer- und Beifahrereinstiegsbereich			
A6.11	LED-Leuchte im Fahrerhaus weiß, aktiviert beim Öffnen der Türen, umschaltbar auf grüne Nachtfahrbeleuchtung			
A6.12	LED Leseleuchte weiß, dimmbar, integriert im Dachhimmel im Bereich Beifahrer			
A6.13	Durchgängige Laderaumbeleuchtung in LED-Technik als Lichtband an Stirnwand und Dachstrebe oder mit zwei LED Scheinwerfern mit jeweils 1000 Lumen			
A6.14	In Dachhöhe müssen innen zwei LED Arbeitsleuchten mit jeweils mindestens 1000 Lumen so angebaut sein, dass die Fahrbahn hinter dem Fahrzeug beleuchtet werden kann.			
A6.15	Trennrelais (Batteriewächter) spannungsgesteuert für die im Fahrzeug fest verbauten Kfz-Ladehalterungen			
A6.16	Kontrolllampe "Unterspannung" des Bordnetzes im Fahrerhaus mit abschaltbarer akustischer Warnung im Freien, bei Unterschreitung des kritischen Spannungspegels			
A6.17	Betriebsfertiger Einbau für alle Kfz-Ladehalterungen und Handleuchten, etc.; Einbauort im Fahrerhaus und Aufbau nach Absprache mit dem Auftraggeber 1x Funkgerät (Fahrerhaus) 3x LED Handlampe Adalit (Fahrerhaus)			
A6.18	Rück-, Blink- und Bremsleuchten am Aufbauheck in Serienausführung des Herstellers, einschließlich oben montierter LED-Zusatzleuchten			
			Übertrag:	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Leistung, Kennzeichnung, technische Angaben, mit dem Angebot vorzulegende Nachweise, Aufteilung in Lose, Zulassen / Ausschließen von Nebenangeboten	Menge und Einheit	Preis je Einheit EUR	Gesamtbetrag EUR
A7	Sondersignalanlage	1 St.		
A7.1	2 RKL auf dem Fahrerhausdach, LED-Ausführung, links und rechts in formschlüssigem Design-Element Farbe RAL3000 integriert, inkl. Zusatzblitzern,			
A7.2	Alternativ: 2 RKL auf dem Fahrerhausdach als geteilter Balken, LED – Ausführung, flache Bauweise, Maße zwischen 45mm und 68mm hoch, max. 480mm lang (eine Seite) und 282mm breit. Geteilter Balken bestehend aus 2 Innenbordmodulen vorne/ hinten und einem Eckmodul in Blau. Seitlich mit 15° nach vorn gerichteten Licht. Mit Lichtsensor für automatische Tag/Nacht- Schaltung mit Drehlicht-Funktion.	1 St.		
A7.3	2 Frontblitzleuchten blau (Straßenräumer) in LED-Technik mit 180° Abstrahlwinkel, Typ L56, Fabr. Standby oder gleichwertig, am Kühlergrill vorn montiert			
A7.4	je 2 Blitzleuchten blau in LED-Technik, Typ L54, Fabr. Standby oder vergleichbar, integriert am Fahrzeugheck			
A7.5	Akustische Warnanlage vom Typ Martinhorn (inkl. Kompressor) mit 4 Schallbechern, Schneeschutzkappen, auf dem Dach montiert, zwischen RKL			
A7.6	Einparkensensoren, integriert im Unterfahrerschutz am Heck, mit akustischer und optischer Anzeige im Fahrerhaus.			
A7.7	Akustische Rückfahrwarneinrichtung bei eingelegtem Rückwärtsgang mit Abschaltung über Taster			
A8	Funk und Navigation			
A8.1	Funkhauptschalter im Fahrerhaus			
A8.2	Digitalfunkvorbereitung (Tetra) mit Spannungswandler und Kombiantenne (Tetra/GPS), Leitungsführung und Einbau angelieferter S/E-Einheit Motorola			
A8.3	Lautsprecher Funk im Fahrerhaus			
A8.4	Optional: Lieferung und Montage eines Systems zur Einsatzzielführung auf das Fahrzeugeigene Navigationssystem mit automatischer Navigation nach Empfang der Einsatztexte	1 St.		
A9	Ladebordwand	1 St.		
A9.1	Die Nutzlast der Ladebordwand muss mindestens 2.000 kg betragen			
A9.2	Die Breite der Ladebordwand muss die gesamte Ladeflächenbreite des Fahrzeugs abschließen. Die Höhe der Ladebordwand muss mindestens 1 700 mm betragen. Die Heckseite oberhalb der geschlossenen Ladebordwand muss geschlossen werden können			
A9.3	Die Auftrittfläche auf der eingeklappten Ladebordwand muss, wie nach DIN EN 1846-2 gefordert, mit einer rutschhemmenden Oberfläche nach DIN EN ISO 14122-2 (für Deutschland Klasse R11 nach BGR 181) versehen sein.			
A9.4	Im Bereich der Ladebordwand ist ein deutlich sichtbarer dauerhafter Warnhinweis anzubringen mit den Worten: „Der Aufenthalt von Personen auf der Ladebordwand darf nur bei Stillstand des Fahrzeugs erfolgen“.			
A9.5	Auf der Ladebordwand muss der Lastmittelpunkt deutlich sichtbar und dauerhaft angebracht sein.			
			Übertrag:	

